

Merkblatt richtig lüften, aber wie?

Vor allem in den kalten Monaten kann hohe Luftfeuchtigkeit zu Schimmelpilz führen. Ein solcher Pilzbefall sieht nicht nur unschön aus, er kann auch Ihre Gesundheit gefährden. Besonders Kinder, alte Menschen und Allergiker leiden häufig unter den Schimmelsporen in der Raumluft. Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen zu Ursache, Vorbeugung, Erkennung und Bekämpfung von Schimmel.



1. Merkmale

Beschlagene Fenster und Spiegel sind ein Alarmsignal für zu hohe Luftfeuchtigkeit und verlangen nach vermehrtem Lüften!



2. Ursache

Schimmelpilze mögen es feucht und warm. Beheizte, schlecht gelüftete Innenräume mit feuchten Stellen sind daher eine ideale Wachstumsumgebung.

Besonders die kalten Monate gelten als Schimmelzeit.

Der Mensch gibt über seine Atmung und den Schweiß viel Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Durch Kochen, Baden und Duschen kommt weiterer Dampf hinzu. So verdunstet ein Vierpersonen-Haushalt insgesamt 5 bis 17 Liter Wasser pro Tag.



3. Richtiges Lüften

Lüften Sie mindestens zweimal am Tag intensiv (Stosslüften) für 5 -10 Minuten. Dabei sollten Sie möglichst viele Fenster und Türen, die ins Freie führen, weit öffnen. Lassen Sie Fenster nicht länger geöffnet – auch nicht in Kippstellung. Dies reduziert nur die Wirkung und verschwendet Heizenergie.



Feuchträume (Bad/Dusche/Waschraum) zusätzlich während oder unmittelbar nach der Feuchtigkeitsproduktion, durch Öffnen der Fenster oder durch Einschalten des Ventilators, gut durchlüften.



Beim Kochen unbedingt Dampfabzug benutzen und das Küchenfenster öffnen, damit Frischluft nachströmen kann.



Keine Wäsche in der Wohnung trocknen!
Keine Luftbefeuchter oder –verdunster benutzen!
Keine Möbel direkt an Aussenwände stellen!

Richtiges Lüften (Stosslüften) spart Energie, ist hygienischer und vermeidet Feuchtigkeitsschäden in Wohnräumen!

Tauchen an den Wänden Schimmelpilze auf, lösen sich Tapeten oder Anstriche, bilden sich Flecken, melden Sie dies umgehend der Verwaltung.